

Darsteller	Reinhold Behling Birgit Heuser Michael Weber
Chor*	Sabine Cloos Antonio Del-Re Gisela Eiffert Henriette Fischer Hans Leo Kemmerzell Annemie Paulie Jeannette Schmid Margot Schröder Irmild Specka Wilfried Stöcker Lothar Tesche Elke Wally Jens Wyrwa Sandra Zimmermann
Regie	Willy Praml
Regieassistenz	Andreina Coatto
Texteinrichtung	Heuser/Praml/Weber
Bühne/Kostüme	Michael Weber
Musikalische Einrichtung	Gregor Praml
Licht	Julia Göllner Norbert Mohr
Ton	Oliver Blohmer
Bühnenbau	Guido Egert
PR	Birgit Heuser Regina Palaschinski
Grafische Gestaltung	Regina Palaschinski
Internet	Claudius A. Massinger

*Die Teilnehmer des Chores sind keine professionellen Darsteller; sie sind Leute, die von der Hartz IV – Reform betroffen sind und vom THEATER WILLY PRAML angeworben wurden, ihre Situation im Zusammenhang mit diesem Schillerprojekt öffentlich darzustellen.

Die Musik ist entnommen aus:
Stimmhorn: "Melken",
und aus:
Fanfare Ciocarlia "Radio Paşcani"

Unsere Preise:

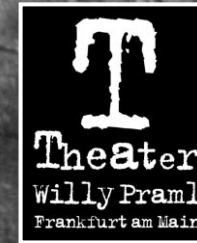
14,- € normal
10,- € ermäßigt
7,- € Schulklassen (oder nach Vereinbarung)
5,- € Frankfurtpass

Karten & Info:

069/43.05.47.34
theater.willypraml@t-online.de
www.theater-willypraml.de

Naxoshalle, Wittelsbacherallee 29
mit dem RMV:
Straßenbahn 14, Waldschmidtstraße
U4, Merianplatz

Parkmöglichkeit:
Parkhaus Waldschmidtstraße



**SCHILLER und die
Hartz IV-Reform**



Mit freundlicher Unterstützung:
Stadt Frankfurt/M.
Amt für Wissenschaft und Kunst
Liegenschaftsamt
Hessisches Ministerium
für Wissenschaft und Kunst

**VERBRECHER
AUS
VERLORENER
EHRE**

SCHILLER. VERBRECHER AUS VERLORENER EHRE.



Eine dramatische Erzählung (ab 20.30h) und ein...

Das THEATER WILLY PRAML nimmt sich Schillers sozialpädagogisches Lehrstück über den legendären schwäbischen Sonnenwirt Friedrich Schwan, der vom anständigen Bürger zum Verbrecher aus verlorener Ehre mutierte und den Tod lebendig aufs Rad geflochten fand, zum Anlass, über die Frage nachzudenken, was Schiller mit den Themen unserer Zeit verbindet.

Der Verlust der Ehre heute endet vielleicht nicht auf dem Rad, ist aber aktueller denn je.

Aufführungsort NaXoshalle:

Vorstellungen

13./14./15./16. Oktober

jeweils 20.30 h

(Es empfiehlt sich, die Inszenierung in Verbindung mit dem Vorprogramm ab 19 h zu besuchen.)

KOMMENTARE **AUS DER PRESSE**

"...Willy Praml inszeniert die vierzig Seiten (der Schillerschen Erzählung) als kräftig-körperliches Menetekel mit elf deutschen Tannen in den Händen elf deutscher Hartz-IV-Bezieher, die, in Marschkolonne chorisch mitsprechen, zum vorzüglichen Darsteller-Trio (Michael Weber, Birgit Heuser, Reinhold Behling) vor allem aber ihr reales Da- und Sosein beitragen..." **(Frankfurter Neue Presse)**

"... Praml legt den Finger auf die Wunden einer zweigeteilten Welt, die Gewinner und Verlierer schon von Geburt an produziert. ‚Ich war als Kind schon scheiße‘ steht auf den T-Shirts der Darsteller (...), das Motto gleichsam der Aufführung, die sehr nachdrücklich zeigt, wo auch heute noch die Lebensstraßen sich jäh verengen und zur Sackgasse werden..." **(Frankfurter Rundschau)**

"...Praml liest der Erzählung sozusagen die ‚Wunde Woyzeck‘ ein." **(Frankfurter Neue Presse)**



Vorprogramm (ab 19 h):

SPRECHSTUNDE MIT ARBEITSLOSEN. **HAR(T)Z / AB IN DIE WÄLDER.**

Der Wald ist das Bühnenbild für unsere Inszenierung von Schillers: „Verbrecher aus verlorener Ehre“.

Der Wald, in dem der Mittellose wildert, um sich zu erhalten, und in dem er später als Räuber untertaucht, weil es nach der Haft keinen Schritt mehr zurück ins soziale Gefüge gibt.

Denn: „im Wald, da sind die Räuäuber, halihalo, die Räuäuber ...“

Unser Wald in der Naxoshalle wird — statt von einer komplizierten Bühnentechnik — von Menschen gehalten. Damit bieten wir Theaterbesuchern die Möglichkeit, über die Hartz IV-Reform Auskunft



zu erhalten, und zwar von wirklichen Experten, nämlich denen, die davon selbst betroffen sind.

Har(t)z / ab in die Wälder - diese Installation ist jeweils zwei Stunden vor Stückbeginn zugänglich, in Form einer Sprechstunde.

Besuchen Sie unseren Harz. Jede Tanne ein Arbeitsloser. Fragen Sie nach Herzens Lust. Verzichten Sie auf die Aufbereitung von Harz IV durchs Fernsehen und die Medien. Trauen Sie sich selber in den Wald und informieren Sie sich. Machen Sie sich ein eigenes Bild.

IN EIGENER SACHE:

SCHILLER und die HartzIV-Reform

ist ein Projekt, das in Zusammenarbeit eines Theaters mit einer Gruppe von Menschen zustande gekommen ist, die von der Hartz IV-Reform unmittelbar betroffen sind. Zusammen mit drei Schauspielern haben sie ihre jeweils eigenen Erfahrungen, Wünsche, Hoffnungen und Niederlagen in den Prozess der Auseinandersetzung mit dem 200 Jahre älteren Text von Schiller eingebracht. Herausgekommen ist auf diese Weise ein Theater-Doppel-Abend, der auf produktive Weise Klassik mit der Sicht auf die Welt von heute zu verschmelzen in der Lage ist. Dabei konnte auch aufgezeigt werden, dass der kollektive Gestaltungsprozess des Mediums Theater geeignet ist, gesellschaftliche Fragen von hoher Brisanz zu verarbeiten, ohne in platte Aktualisierung abzurutschen.